

QUELLEN-REGISTER

(Ohne Bibelstellen)

Das Register weist nur die Quellen nach, deren Autor und Titel von Fabri selbst genannt werden, nicht aber die, die er ohne deren Nennung benutzt hat. Das Evagatorium wurde frühestens im Jahre 1488 beendet, d.h. zu einer Zeit, als der Buchdruck schon drei Jahrzehnte alt war. Trotzdem hat Fabri vermutlich meistens noch Handschriften benutzt, mit Sicherheit natürlich bei allen Texten, die vor 1488 nicht gedruckt wurden. Aber auch dann, wenn es Drucke vor 1488 gibt, kann nicht ohne weiteres angenommen werden, daß sie ihm in der Bibliothek des Dominikanerklosters oder in einer anderen, für ihn räumlich erreichbaren Klosterbibliothek oder in einer Ulmer Privatbibliothek zugänglich waren. Es wurde in diesen Fällen immer der Vermerk hinzugesetzt, daß auch die Benutzung einer Handschrift durch Fabri zu erwägen sei.

Der Bestand der Stadtbibliothek Ulm enthält 104 Inkunabeln, die mit Sicherheit aus der Bibliothek des Ulmer Dominikanerklosters stammen. In den Fällen, in denen Fabri einen entsprechenden Text als Quelle nennt, kann mit großer Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß er den betreffenden Druck benutzt hat. Es wird dann dessen Nummer im Inkunabelkatalog der Stadtbibliothek Ulm (Ink.-Kat. mit arabischer Ziffer = Bernd Breitenbruch: Die Inkunabeln der Stadtbibliothek Ulm, Weißenhorn 1987) angegeben. Absolut sicher ist das jedoch nicht, da Fabri immer nur Autor und Titel - diesen übrigens oft sehr verstümmelt - nennt, nie aber Druckort, Drucker und Jahr.

Es gibt weitere Fälle, bei denen die Benutzung eines bestimmten Inkunabeldrucks angenommen werden kann. Sie ergeben sich aus der historischen Katalogsituation der Stadtbibliothek. Das Ulmer Dominikanerkloster wurde im Jahre 1531 im Zuge der Ulmer Reformation aufgelöst. Aus seiner Bibliothek ließ der Ulmer Ratsherr Wilhelm Krafft 50 Titel im Jahre 1536 und 40 Titel im Jahre 1548 entnehmen, wie wir aus zwei Verzeichnissen wissen (Krafft-Verz. I u. II mit arabischer Ziffer). Nur wenige davon sind im ersten Katalog der Stadtbibliothek aus dem Jahre 1549 enthalten. Viele davon sind verloren gegangen. Der Rest und zahlreiche weitere Drucke aus der Dominikanerbibliothek wurden erst im Jahre 1615 mit der Stadtbibliothek vereinigt. Sie sind in dem bibliographisch sehr genauen zweiten Katalog der Stadtbibliothek, der in den Jahren 1617 und 1618 erstellt wurde, unter "Libri veteres" zusammen mit dem Inhalt des Katalogs von 1549 und den ganz wenigen Erwerbungen von 1549 bis 1615 enthalten. Daraus kann geschlossen werden, daß jeder Titel, der vor 1531 erschienen ist und dort erstmals auftaucht, d.h. im Katalog von 1549 noch nicht verzeichnet ist, mit einiger Wahrscheinlichkeit aus der Bibliothek des Dominikanerklosters stammt, auch wenn er heute, wie leider sehr oft, nicht mehr vorhanden ist und diese Provenienz somit durch Autopsie nicht bestätigt werden kann. In diesen Fällen wurde die Signatur des Katalogs von 1617/18 vermerkt (Kat. 1617/18: Zwei Großbuchstaben mit arabischer Ziffer). Die Herkunft aus dem Dominikanerkloster darf auch in den wenigen Fällen angenommen werden, in denen der Titel im Katalog von 1549 und gleichzeitig in einem der Krafft-Verzeichnisse zu finden ist.

Wenn es keine Anhaltspunkte für eine Provenienz aus dem Dominikanerkloster gibt, wird der Erstdruck angegeben, gegebenenfalls mit dem Hinweis, daß weitere Drucke vor 1488 in Frage kommen.

1132

1130

1136

1126

1141

1121

1081

1031

0631

0131

Ende

Anfang